

Inhalt

Vorwort 9

Im Schutz der Künstlerprovinz

1896–1899

«Eine Leidenschaft, die alles andere ausschließt» 15 –
Ausstellungsgenüsse 19 – Worpswede, «Wunderland» 22 –
Erste Werke 24 – Auf Distanz zum Umfeld 31

Paris 1900

Die symbolische Reise ins neue Jahrhundert

Erkundungen 39 – Die ganze Welt der Kunst 42 –
Die Deutschen: «etwas spießbürgerlich» 47 –
Zwischen zwei Künstlergenerationen 50

Die Fremdheit des Vertrauten

1901–1905

«Ich erkenne keine Norm an» 55 – Spärlichkeit als Motiv 58 –
Kinder: «als ob ihnen das Leben noch nicht aufgegangen sei» 62 –
Pariser Lehren 1903 67 – In Worpswede: die Anderen 70 –
Erneut Paris, 1905 76 – «Diesmal die aller, allermodernsten» 79 –
«Farbiges Leuchten im Schatten» 84 – Direkt und doch
entrückt 86 – Der verfälschende Firnis 89

In der Welt der Kunst.

«Ich glaube, es wird»

1906

«Zwischen meinem alten und meinem neuen Leben» 93 –
In Paris: Erste Anerkennung 96 – Archetypische Substanz 98 –
Balance und Irritation 102 – Austreibung des Abbilds 108 –
Picasso: Parallelentwicklung im Schlüsseljahr 1906 116 –
Das Pariser Atelier als Ausstellungsprovisorium 120

Die Selbstbildnisse: Ich als eine Andere

1897–1907

Vielschichtigste Bildgattung 127 – Das «tolerante Spiegelbild» 130 –
Kleine Persönlichkeitsverschiebungen 135 – Das große symbolische
Selbstbild 141 – Ikonisierung 146 – Rituelle Stärke 153 –
Alter Ego 159

Die Hauptwerke aus dem Pariser Atelier:

Eine Welt für sich

1906/07

Frei und abhängig 165 – Eigene Bildhoheit 167 – Kinder als
Inbilder 174 – Bildwelten parallel zur Wirklichkeit 178 – Die Kunst
der Welt im Atelier 184 – Ideen für künftige Bilder? 186

«Das Mächtige der Farbe».

Die letzten Werke

1907

Rückzug 195 – Neue Lebhaftigkeit 199 – Nochmals die Welt
der Anderen 201

Schluss 207

Anhang

Lebensdaten 211

Anmerkungen 221

Literatur (Auswahl) 227

Abbildungsverzeichnis 230

Bildnachweis 238

Über die Künstlerin und den Autor 239